Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 54 (1998)
Heft: 4

Artikel: Bundessubventionen - der Segen wird rationiert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844499

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

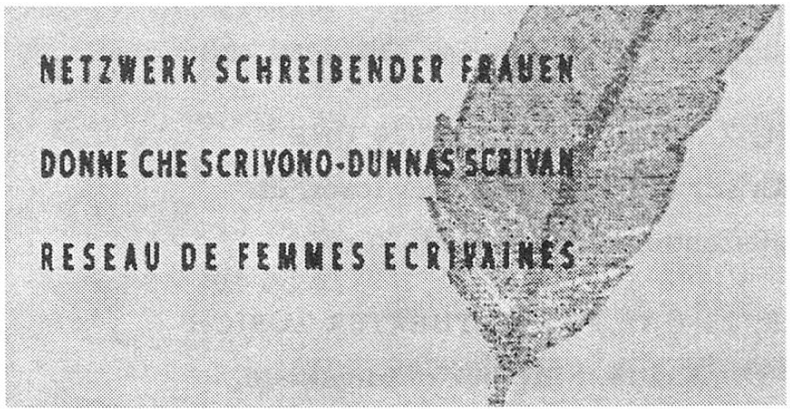
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUNDESSUBVENTIONEN - DER SEGEN WIRD RATIONIERT

Jede(r) ist für's Sparen, die Auseinandersetzung beginnt, wenn knappere Bundessubventionen verteilt werden. Die "Staatsbürgerin" verwies bereits einmal auf die schwierige Lage des Netzwerks Schreibender Frauen, das neuerdings keine Subventionen mehr bekommen soll. Ein Frauenproblem?

Am Frauenkongress hatte ein grösseres Publikum Gelegenheit, mit den Netzwerkfrauen ins Gespräch zu kommen. Damals, vor wenigen Jahren, schien alles sehr viel heiterer. Wie viele andere kulturelle Organisationen kämpfen die Netzwerkfrauen nun um's Ueberleben. Sie fragen sich, ob sie bei der Verteilung von Bundessubventionen nicht strengeren Anforderungen als andere genügen müssen.

"GRUPPE OLTEN" UND DAS NETZWERK



Trotz allgemeiner Kürzung der Bundessubventionen hat die "Gruppe Olten" der SchriftstellerInnen unerwartet 28'000 Franken mehr als im Vorjahr erhalten, das Netzwerk bezog bislang 16'000 Franken und soll künftig leer ausgehen. Ein Frauenproblem oder das Problem einer kleinen Gruppierung? Ohne Hilfe von aussen lässt sich auf die Dauer kaum ein Sekretariat aufrechterhalten und die Schreibenden Frauen haben es noch schwieriger, ihre Stimme in der Oeffentlichkeit vernehmen zu lassen.

MAGISCHER BEGRIFF "GESAMTSCHWEIZERISCH"

Die Bundesrichtlinien lassen den Fall als aussichtslos erscheinen, denn das Netzwerk ist nach Meinung der Berner Sachverständigen nicht ausreichend "gesamtschweizerisch" tätig. Zwar sind die Statuten und das Logo dreisprachig verfasst, doch das reicht dem BAK nicht. Ab wann gilt ein Verein als "gesamtschweizerisch"? Müsste er seine Tagungen in Lausanne oder Ascona durchführen?

MANGELNDE PROFESSIONALITÄT

"Professionalität" definiert Bundesbern wie folgt: Die Hälfte der Mitglieder soll entweder zu 50% vom Schreiben leben oder wenigstens 50% der Arbeitszeit der kulturellen Tätigkeit widmen. Tatsächlich sind im Netzwerk bekannte Schriftstellerinnen wie Verena Wyss, Franziska Greising, Dagmar Schifferli, die Berner Buchpreisträgerin Katharina Zimmermann oder die kürzlich verstorbene Marth Pritzker-Ehrlich organisiert. Daneben gibt es selbstverständlich zahlreiche Frauen, die weniger bekannt sind. Wie allerdings soll eine Hausfrau und Lyrikerin beweisen, dass sie zu 50% kulturell tätig ist?

Die Netzwerkfrauen suchen das Gespräch mit der Oeffenltichkeit. Wer ihre Bekanntschaft machen will, hat demnächst mehrmals Gelegenheit - die Begegnung lohnt sich auf alle Fälle.

SAMSTAG, 14. NOVEMBER 1998 AB 11 UHR

"Den Fluss überfliegen". Neuerscheinungen von Netzwerkautorinnen

Pestalozzi-Bibliothek, Hofwiesenstr. 379, 8050 Zürich-Oerlikon

MITTWOCH, 2. DEZEMBER 1998, 20 UHR

Ingeborg Kaiser und Brigitt Keller lesen im

Gemeinschaftszentrum Altstadt, 8001 Zürich

20. JANUAR, 20 UHR PUPPENTHEATER ZÜRICH

Das Buch - Die Kritik. Eine Beziehungskiste.

Podiumsdiskusion zwischen den Autorinnen Hanna Johansen, Rosmarie Keller Nocole Müller und den Literatur-KritikerInnen Elsbeth Pulver, Beatrice von Matt und Andreas Isenschmid.

Zeitenwende für Frauen und Mänenr auf dem Arbeitsmarkt?

Kantonale Fachtagung und öffentliches Hearing zum Thema Arbeitszeitflexibilisierung. Eine Veranstaltung der Kommissin für die Gleichstellung von Mann und Frau

FREITAG, 20. NOVEMBER 1998

Auskunft und Anmeldung: Zürcher Frauenzentrale

Am Schnzengraben 29, 8002 Zürich, Tel. 01 202 69 30